

Ausschnitte aus
Christine Erb Hess: Vernissagerede <von hier und dort>

Man könnte die „Foto-Malerei-Kombinate“ fast als das „künstlerische Herz“ im Schaffen Ute Kleins bezeichnen. Wie ein roter Faden zieht sich seit mehreren Jahren ein zweidimensionaler, konventioneller Malgrund von 24 x 18 cm durch die künstlerische Auseinandersetzung. Zu Gruppen angeordnet, verwischen diese Bilder die Gattungsgrenzen von Malerei, Fotografie, Zeichnung und Computer generierten Bildern. Die Künstlerin schafft gekonnt ein Netzwerk an diversesten Verbindungen:

Eingeweihten bietet sich eine Kaskade von visuellen Anknüpfungspunkten, ein Universum alltäglicher Eindrücke aus nächster Umgebung. ...

Die Bilder sind also multimedial und mehrperspektivisch angelegt und bewegen sich an der Grenze des Deutbaren: Inhaltliche Aussagen werden teilweise mittels zeichenhafter Weiterführung verfremdet, erfahren eine poetische Veränderung oder werden ironisch gebrochen. Expressive Malerei, die bei Ute Klein ein ausgefeiltes Handwerk aufweist, kann reliefartige Schichtung erfahren – oder wird gar gänzlich in fotografische Räumlichkeit überführt und wächst so in die dritte Dimension hinein.